

## *Begrüßung durch Regina Bauer, Leiterin des Stationären Hospizes*

Liebe Musikfreunde, liebe Hospizfreunde

Was für ein Abend! Wir haben uns darauf gefreut. Sie sich sicherlich auch, hilft er uns doch, uns einzustimmen auf Weihnachten mit all seinen umtriebigen, besinnlichen, herausfordernden und tröstenden Anteilen.

Dieses Konzert ist ja kein gewöhnliches Konzert. Sie sind gekommen, weil Sie Musik lieben, weil Sie vielleicht neugierig geworden sind auf die wunderbaren Künstler Nico Müller und Prof. Michael Schütze, weil Sie unser und damit auch Ihr Hospiz hier in Göttingen unterstützen wollen.

Sicherlich haben auch Sie es schon gehört, dass wir mit dem Hospiz an einen neuen Ort ziehen. In Neu-Mariahilf wird durch Um- und Neubau ein neues Hospiz entstehen. Und damit ein Ort, an dem Menschen mit schwersten Erkrankungen ihre letzte Lebenszeit verbringen können.

*Wenn Sie sich überlegen müssten, wo Sie gern sein würden in Zeiten schwerster Krankheit, dann würden Sie vielleicht sagen: Am liebsten Zuhause. Viel können wir mit der Arbeit des Ambulanten Hospizes dazu beisteuern, dass das Zuhause sein ermöglicht wird.*

*Aber wenn diese Möglichkeit ausfällt und Sie einen Ort brauchen, an dem es sich wie zuhause anfühlen kann, dann ist das Stationäre Hospiz der geeignete Ort. Wir wollen unser neues Hospiz zu einem Ort umbauen, der nicht an ein Krankenhaus erinnert, sondern an einen Ort, an dem Menschen sich geborgen fühlen können. Einen Ort, an dem durch hochqualifizierte Mitarbeiter Leid und Schmerzen gemindert werden.*

Durch Ihr Kommen unterstützen Sie unsere wichtige Arbeit. Und Sie machen sie mit zu Ihrem Anliegen. So ist es schon immer gewesen in der Hospizarbeit. Ist sie doch entstanden aus dem Engagement der Menschen, die sich nicht weggeduckt haben, sondern mutig der Tatsache ins Auge geschaut haben, dass Leben und Sterben zusammen gehören und dass es wichtig ist, sich auch um das Sterben zu kümmern.

In meinem Adventskalender habe ich vor einigen Tagen einen Vers von Mascha Kaléko gelesen: "Die Nacht, in der das Fürchten wohnt, hat auch die Sterne und den Mond."

So eine Nacht ist auch heute. Die Menschen, die uns brauchen, fürchten sich oft. Und es gibt viel Grund zum Fürchten.

Aber Sie, die diese Arbeit mittragen, sind wie Sterne in der Nacht, die dafür sorgen, dass Menschen nicht allein gelassen werden. Und die Sponsoren dieses Abends, die durch ihre großzügigen Spenden überhaupt erst dazu beigetragen haben, dass wir uns getraut haben, so ein Konzert zu veranstalten, sind ganz große Sterne. Und die haben einen Namen:

- Rechtsanwälte Menge&Noack,
- Architekten Brune&Brune,
- Rühling Bürosysteme,
- SerNet,
- Refratechnik,
- Steuerbüro Quattek und Partner,
- Alnatura Supermarkt,
- Der Adoro-Fanclub (Ute Giesewetter)

Ich sage im Namen der Mitarbeiter, des Vorstands und der Patienten des Hospizes ganz herzlichen Dank. Danke für Ihr Mitdenken, Ihr Mittragen, Ihr finanzielles Engagement. Das macht uns Mut, unsere Arbeit weiter zu tun, an einem Ort, der Menschen am Lebensende Herberge sein kann.

Danke für Ihr Kommen und viel Freude weiter mit Nico Müller und Prof. Schütze